

Eine andere Frage, die des evangelischen Gesangbuch-Vertriebs, bewegt in den letzten Jahren die Gemüter. Sie wird von dem Elsaß-Lothringischen Papierhändler- und Buchbinder-Verein, dessen rühriger Vorsitzender, Herr Schneider-Bischweiler, auch unserem Verein angehört, aber heute am Erscheinen behindert ist, energisch durchgekämpft. Herr Schneider hatte die Güte, uns eine Abschrift der Unterlagen für seine Verhandlungen zu übersenden.

Die eben erwähnten Kämpfe um unsere durch die Verhältnisse des Grenzlandes sowieso sehr erschwerte Existenz bieten nichts Erfreuliches. Um so angenehmer ist es mir, meinen Jahresbericht mit einigen freundlichen Bildern schließen zu können. — Am 1. April d. J. feierte der Altmeister und unentwegte Förderer des deutschen Sortimentsbuchhandels, Herr R. V. Prager in Berlin, sein 50jähriges Berufsjubiläum und gleichzeitig dasjenige seiner 40jährigen Selbständigkeit. Wir haben nicht unterlassen, ihm zu seinem Ehrentage unsere Glückwünsche telegraphisch zu übermitteln und erhielten nachstehendes Dankschreiben. (Verlesung.)

Schließlich konnte eine Anzahl Straßburger Kollegen, denen sich auch eine Dame vom Bau anschloß, der in Heidelberg am 4. April d. J. tagenden Hauptversammlung des Badisch-Pfälzischen Buchhändlerverbands als Gäste beizuhören und aus ihr das Bewußtsein mit nach Hause nehmen, daß unser Beruf trotz allem noch lichtvolle Seiten aufzuweisen hat, solange das Gefühl für unsere Standesgemeinschaft nicht verloren geht. Ich bitte Sie, dieses Gemeinschaftsgefühl auch weiterhin zu bewahren zum Wohlergehen unseres Berufs.

Nachdem im Anschluß an den vorstehenden Jahresbericht des Vorsitzenden Herr Faust-Heidelberg einige weitere, die Gesamtlage des deutschen Buchhandels kennzeichnende Ausführungen gegeben hatte, erstattete zu Punkt 2 der Tagesordnung der Schriftführer Herr Freiherr-Straßburg Bericht über die Versammlung des Verbandes der Orts- und Kreisvereine am 4. Mai, sowie über die Hauptversammlung des Börsenvereins am 5. Mai d. J.

Aus der Versammlung des Verbandes hob der Bericht-erstatte die wichtigsten Punkte in dem Jahresbericht des Vorstands hervor. Besonderes Interesse erweckten die an den Jahresbericht sich anschließenden Verhandlungen betr. die Abänderung der Verkaufsordnung, die Mitteilungen des Herrn Paetsch-Königsberg über den finanziellen Erfolg des Novitätenvertriebs, sowie die Ausführungen des Herrn Staat in der Frage des Verlegerrabatts.

Mit großem Beifall wurde ferner aufgenommen der Bericht über das Pragerische Referat, das die vielumstrittenen §§ 11 und 12 der Verkaufsordnung, die Rezensionsexemplare und die Mietbüchereien behandelte.

Aus dem Bericht über die Hauptversammlung des Börsenvereins interessierten besonders die Änderungen der Aufnahmegebühren sowie des Mitgliederbeitrags, dann die Ausführungen des Herrn Ritschmann über das Leipziger Kommissionsgeschäft und die des Herrn Paetsch über die Schund- und Schmutzliteratur, sowie das Schlußwort des Herrn Kommerzienrat Siegismund.

An die Worte des Herrn Siegismund anschließend bat der Referent die Anwesenden, sich auch ihrerseits stets bewußt zu bleiben, daß nur der feste Zusammenschluß der Orts- und Kreisvereine die Möglichkeit böte, allen Anforderungen gerecht zu werden, die das heutige wirtschaftliche Leben stellt. An dieser Erkenntnis fehle es noch häufig den Mitgliedern des Elsaß-Lothringischen Buchhändlervereins. Sehr viele unter ihnen brächten der Arbeit innerhalb des Vereins zu wenig Interesse entgegen, ohne dabei zu berücksichtigen, daß sie sich durch ihr Fernhalten selbst am meisten schädigten. Nur

durch einheitliches und geschlossenes Vorgehen seien auf wirtschaftlichem Gebiete Erfolge möglich.

Es folgt die Verlesung des Kassenberichts durch den Schatzmeister Herrn Hurter-Straßburg, sowie die satzungsgemäße Prüfung desselben.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung wird der Entwurf zu den neuen Vereinsstatuten mit einigen Änderungen von den anwesenden Mitgliedern angenommen unter Vorbehalt der Genehmigung dieser Statuten durch den Börsenvereins-Vorstand. Dagegen wird die Festlegung der Verkaufsordnung mit Rücksicht auf die im Gesamtbuchhandel zurzeit stattfindenden Verhandlungen bis auf weiteres zurückgestellt.

Unter Punkt 5, Anträge der Versammlung, beantragt Herr Volke sen.-Gebweiler, der Vorstand des Elsaß-Lothringischen Buchhändlervereins möge dahin wirken, daß das Bild des früheren langjährigen, im Jahre 1893 verstorbenen Vorsitzenden des Elsaß-Lothringischen Buchhändlervereins, Herrn Friedrich Bull, der sich als erster Vorsitzender des Vereins seit der Wiedergewinnung Elsaß-Lothringens durch Deutschland hervorragende Verdienste um die deutsche Geisteskultur in unserem Grenzlande erworben habe, in dem Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels Aufnahme finden möge. Er macht darauf aufmerksam, daß im Jahre 1914 die von Herrn Fr. Bull geleiteten Geschäfte auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken können. Der Antrag wird angenommen.

Ferner wird auf Anregung des Herrn Faust-Heidelberg ein gemeinsames Glückwunsch-Telegramm des Badisch-Pfälzischen Buchhändlerverbands und des Elsaß-Lothringischen Buchhändlervereins an den Posener Provinzial-Buchhändlerverband abgesandt, der in diesem Jahr auf sein 25jähriges Bestehen zurückblickt.

Unter Punkt 6, Wahl des Vorstands, wird der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt. Außerdem wird, im Anschluß an die neuen Vereinsstatuten, Herr Stückelberger-Mühlhausen als neues Mitglied in den Vorstand aufgenommen.

Nachdem Herr Bomhoff-Straßburg im Namen der anwesenden Mitglieder dem bisherigen Vorstand Dank und Vertrauen ausgesprochen hat, erfolgt der Schluß der Beratungen.

Es schließt sich ein gemeinsames Mittagessen an, dem die mitanwesenden Damen der Gäste und Mitglieder, sowie zahlreiche anregende Trinksprüche ein besonders festliches Gepräge verleihen. Die zwanglose, von rheinischer Gemütlichkeit getragene heitere Geselligkeit wird bis in den späten Abend fortgesetzt in den gastlichen Räumen des Hotels »Zur Blume« in Kehl am Rhein. Und selbst das einsetzende orkanartige Unwetter vermag nicht die Stimmung der Kollegen zu beeinträchtigen, die im äußersten Südwesten das Banner der Standesgemeinschaft aufrechterhalten.

### Journal-Lesezirkel und moderne Leihbibliothek.

Von Jaroslav Ferda. II. Teil: Die Praxis des Bücherlesezirkels und der Leihbibliothek. Anleitung zur Einrichtung und Führung einer Bücherverleihanstalt. Das einfachste und lukrativste System nach eigenen Erfahrungen der Praxis entnommen. 112 S. 8°. Mit Illustrationen. Im Selbstverlag des Verfassers. In Leinen geb. 5 M ord., 3 M netto.

Daß die Einrichtung eines Bücherlesezirkels oder einer Leihbibliothek hinsichtlich ihrer technischen und finanziellen Organisation gewisser durch die praktische Erfahrung gegebener Grundlagen nicht entbehren kann, ist natürlich. Ein Beweis dafür sind die im Sprechsaal dieses Blattes hier und da auftauchenden Erkundigungen. Eine solche Anfrage in Nr. 145 vom 25. Juni d. J. betreffend die Einrichtung eines Bücherlesezirkels, blieb leider unbeantwortet. Sie konnte wohl deshalb nicht zu einem im